



Telefon (056 32) 282 30

Fax (05632) 282 31

Bezirk Reutte / Tirol

A-6642 Stanzach 6

E-Mail: gemeinde@stanzach.tirol.gv.at

Zahl: 015-1/07-17/CL

Stanzach, am 12.07.2017

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat von Stanzach hat in der 4. öffentlichen Gemeinderatssitzung 2017 am 06.07.2017 folgende Beschlüsse gefasst:

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls vom 27.04.2017 sowie der Tagesordnung
2. Beratung und Beschlussfassung über das Grunderwerbsansuchen von Frau Lumpert Natalie und Herrn Stadelmann Jonas um den Erwerb der Gp. 2716 (Nachbargrundstück Wurm Kurt)
3. Situationsbericht über die Heizanlage im Mehrzweckgebäude Hnr. 22 und Diskussion über die weitere Vorgehensweise
4. Diskussion über die weitere Vorgehensweise betreffend Umbau Sportvereinsgebäude
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges;

Pkt. 1 Genehmigung des Protokolls vom 27.04.2017 sowie der Tagesordnung

Das Protokoll vom 27.04.2017 ist jedem Gemeinderat per Mail mit der Einladung vom 29.06.2017 zugegangen, auf eine Verlesung wird daher verzichtet.

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zum Protokoll gibt. Da dies nicht der Fall ist, bittet er um die Abstimmung.

5 Ja 4 Enthaltungen (Gr. Winkler, Gr. Ginther, Gr. Kärle Stefan, Gv. Falger)

Bgm. Außerhofer fragt die Gemeinderäte, ob es noch Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt. Die Tagesordnung wird genehmigt.

9 Ja

Pkt. 2 Beratung und Beschlussfassung über das Grunderwerbsansuchen von Frau Lumpert Natalie und Herrn Stadelmann Jonas um den Erwerb der Gp. 2716 (Nachbargrundstück Wurm Kurt)

Bgm. Außerhofer verliest dem Gemeinderat das Grunderwerbsansuchen von Frau Lumpert und Herrn Stadelmann. Die Antragsteller suchen um den Kauf der Gp. 2716 (Nachbargrundstück von Wurm Kurt), welche ein Ausmaß von ca. 800 m² hat, an. Bgm. Außerhofer berichtet weiter, dass die Antragsteller sehr motiviert sind und so schnell wie möglich in die Planungsphase gehen möchten. Der Kaufpreis wäre € 58,12 / m².

Nach einer kurzen Diskussion im Gemeinderat, befürwortet dieser den Verkauf an die Familie Lumpert / Stadelmann, da somit einer jungen Familie mit 2 Kindern die Möglichkeit gegeben würde sich in Stanzach niederzulassen und dies auch den Vergabrichtlinien entspricht.

Bgm. Außerhofer bittet den Gemeinderat um die Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt den Verkauf der Gp. 2716 im Ausmaß von ca. 800 m² zu einem Verkaufspreis von € 58,12 / m². Die Vergaberichtlinien der Gemeinde Stanzach sind zwingend einzuhalten und werden an den Grundstückswerber übermittelt.

9 Ja

Pkt. 3 Situationsbericht über die Heizanlage im Mehrzweckgebäude Hnr. 22 und Diskussiun über die weitere Vorgehensweise

Bgm. Außerhofer verliest eine Stellungnahme/Angebot der Fa. Gapp über den Zustand der Heizanlage im Haus Nr. 22, Schule/Kindergarten. Weiters fasst er nochmals den Verlauf der Beschädigungen an der Pelletsanlage zusammen. Die Anlage wurde vor ca. 10 Jahren um ca. € 35.000,- als Ersatz für die Hackschnitzelanlage angeschafft. Die Anlage hat in dieser Zeit schon öfter Probleme gemacht und sich als sehr Wartungsintensiv herausgestellt. So wurde bereits einmal ein Rost ausgetauscht. Dieser ist schlußendlich aber auch durchgebrannt und dadurch wurden einige Bauteile der Anlage beschädigt. Aufgrund des dadurch entstandenen Schadens wäre eine Reparatur oder ein Austausch nötig. Wobei eine Reparatur sehr unrentabel erscheint und mit hohem Risiko von Folgeschäden, welche derzeit noch nicht abzusehen sind, behaftet ist. Somit wäre der komplette Austausch der Heizung auch aus Kostengründen rentabler. Alternativ dazu wäre die Erneuerung des Ölbrenners um einiges lukrativer und würde die Effizienz der bestehenden Heizanlage deutlich steigern. Zudem ist der Betrieb der Ölheizung noch für sehr lange Zeit möglich.

Im Gemeinderat werden darauf hin mehre Varianten, wie man künftig die Heizung betreiben bzw. reparieren soll, diskutiert.

Bgm. Außerhofer bittet den Gemeinderat um seine Einschätzung, ob bis auf weiters nur die Ölheizung auf den neuesten Stand gebracht wird. Das würde heißen, dass vorab nur der Ölbrenner getauscht wird. Mehrheitlich kann sich der Gemeinderat diese Vorgehensweise vorstellen, man verweist aber darauf, dass eine Sanierung der Heizungsanlage auch den Aspekten der Nachhaltigkeit sowie der Umweltfreundlichkeit Rechnung tragen soll.

Bgm. Außerhofer bittet den Gemeinderat um die Abstimmung. Der Gemeinderat beschließt den Austausch des Ölbrenners wie von der Fa. Gapp angeboten um ca. € 2.520,-.

9 Ja

Pkt. 4 Diskussion über die weitere Vorgehensweise betreffend Umbau Sportvereinsgebäude

Bgm. Außerhofer erläutert dem Gemeinderat den bisherigen Projektfortschritt und die Ergebnisse der Bauausschusssitzungen. Seitens des Landes Tirol und der Abteilung Sportstättenbau wurden Förderungen in der Höhe von ca. € 200.000,- zugesichert. Die Abteilung Sportstättenbau hat jedoch diverse Änderungen angebracht, welche mit der Zusage der Förderung verknüpft sind. So muss ein barrierefreies WC im Erdgeschoß errichtet und die Ausführungen der Duschen und Umkleiden im Obergeschoss umgestaltet werden.

Vzbgm. Kärle berichtet weiter, dass durch die Änderungen eine Bausumme von ca. € 512.000,- zustande gekommen ist. Hierauf wurden die Projektverantwortlichen beauftragt, mögliche Kosteneinsparung zu eruieren und die einzelnen Gewerke nochmals auf ein mögliches Einsparungspotenzial zu überprüfen. Einsparungen könnten durch geänderte Ausführungen, Vergabe der einzelnen Gewerke zu anderen Fertigstellungsterminen und Einbringung von Eigenleistungen erzielt werden. Wenn diverse Gewerke zu günstigeren Bau Terminen vergeben werden können, besteht für die ausführenden Unternehmen kein Termindruck und es würden auch mehrere Mitbewerber anbieten. Teilweise konnte für diverse Gewerke nur ein Angebot eingeholt

werden, da viele Unternehmen aufgrund des vollen Terminkallenders nicht angeboten haben. Jedenfalls konnte im Zuge der Bauschusssitzungen bereits an Einsparungen gearbeitet und die Bausumme auf ca. € 420.000,- reduziert werden. Allerdings setzt dies voraus, dass nicht alle angebotenen Regiekosten zu tragen kommen. In der genannten Summe sind allerdings noch keine Skonto und Rabattabzüge berücksichtigt.

Bgm. Außerhofer berichtet weiter, dass im Bauausschuss nicht jede Einsparungsmöglichkeit auch für sinnvoll erachtet und umgesetzt wurde. Speziell das Thema der Isolierung im Erdgeschoß sowie die Qualität von diversen Baustoffen wurde bei einigen Gewerken diskutiert. Jedenfalls war man im Bauausschuss der Meinung, dass diverse Einsparungen zu Lasten der Qualität und der Langlebigkeit gehen und somit auch kein dauerhaftes und positives Gesamtergebnis darstellen.

Geplant wäre jetzt die Behandlung im Gemeinderat und ein möglicher Beginn von Vor- und Abbrucharbeiten im Herbst. Somit könnten auch diverse Arbeiten im Inneren des Gebäudes über den Winter erfolgen, so Bgm. Außerhofer abschließend.

Nach der Diskussion fragt Bgm. Außerhofer den Gemeinderat um seine Meinung, ob im genannten Finanzrahmen von ca. € 450.000,- weiter gearbeitet werden soll und das Projekt in die Startphase gehen kann. Er möchte auch im Vorfeld klar stellen, dass diese Summe natürlich auch überschritten werden könnte, sollten noch diverse Vorschläge oder sinnvolle Ideen von Seiten des Gemeinderates verwirklicht werden. Er bittet den Gemeinderat um die Abstimmung.

9 Ja

Pkt. 5 Anträge, Anfragen, Allfälliges

- a) Bgm. Außerhofer informiert den Gemeinderat über eine Hausnummernproblematik betreffend der gleichen Hausnummer für das Sägewerk Lutz und Fam. Ostermann. Da das Wohnhaus schon vor dem Verkauf des Sägewerkes die Hausnummer 40 genutzt hat, wäre die Neuvergabe der Hausnummer 40a für das Sägewerk eine vertretbare Lösung. Dies befürwortet auch der Gemeinderat, ab sofort hat das Sägewerk die Hausnummer 40a.
- b) Bgm. Außerhofer bittet Sekr. Lechleitner eine nötige Anschaffung von Geräten zur Heizkostenermittlung im Gemeindehaus Nr. 6 zu erläutern. Bisher wird der Verbrauch an Heizungswärme über sog. Verdampferzähler an den Heizkörpern ermittelt. Leider gibt es für diese Verdampfer keine Ersatzteile mehr und somit wird diese Variante zur Ermittlung zeitnah nicht mehr möglich sein. Als Alternative gibt es mittlerweile elektronische Erfassungssensoren. Die Anschaffungskosten für die komplette Umstellung auf diese Variante betragen € 4.503,60. Nach einer kurzen Diskussion stimmt der Gemeinderat der Anschaffung zu.
- c) Auf Anfrage von Gr. Falger berichtet der Bürgermeister, dass der Friseursaloon laut seiner Auskunft voraussichtlich im Herbst wieder geöffnet wird.

Der Bürgermeister:



(H. P. Außerhofer)